



## **Wechsel in der Sachbereichsleitung Flächenmanagement/Geodaten/Naturschutz**

vom 31. Mai 2018

Mit Wirkung vom 01.06.2018 wurde Dipl.-Ing. Hendrik Hampe in das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur versetzt. Herr Hampe nimmt dort in der Abteilung Wasserstraßen und Schifffahrt bereits seit 2014 u. a. Aufgaben der Obersten Fachaufsicht für sein Aufgabengebiet über die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes wahr.

Hendrik Hampe hat an der RWTH Aachen und der Universität Bonn studiert und war nach seinen Abschnitten bei der WSD Nord und beim WSA Stralsund seit 1994 für das Wasserstraßen-Neubauamt Berlin tätig, seit 1996 als Leiter des Sachbereiches 2.

Dieser Fachsachbereich verantwortet das Flächenmanagement zur Bereitstellung der Baugrundstücke für das Wasserstraßen-Neubauamt Berlin, stellt die erforderlichen Geodaten für die Bau- und Genehmigungsplanungen sowie für die Bauüberwachung zur Verfügung, organisiert die Beweissicherung und betreut die Genehmigungsplanungen auf dem Gebiet des Naturschutzes und der Landschaftsplanung, einschließlich der naturschutzfachlichen Bauüberwachung.

Neben der Sachbereichsleitung habe sich Herr Hampe mit seinem Engagement im Zuge des „Erprobungs- und Entwicklungsvorhabens Mittlere Havel“ herausragende und nachhaltige Verdienste um die Bewältigung der naturschutzfachlichen Eingriffsregelung erworben, indem er an der erfolgreichen Entwicklung und Einführung eines der wirkungsvollsten Instrumente zur Planungsbeschleunigung und Maßnahmenakzeptanzerhöhung für große Infrastrukturprojekte in Deutschland maßgeblich mitgewirkt hat – so der Leitende Techni-





**WSV.de**

Wasserstraßen- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

sche Regierungsdirektor Rolf Dietrich als Leiter des Wasserstraßen-Neubauamtes Berlin.

Mit dem Entwicklungspotential aus den Baumaßnahmen des Verkehrswegeprojektes Deutsche Einheit 17 (VDE17) hatte die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes in einem Kooperationsprojekt u. a. mit der Stiftung NaturSchutzFonds des Landes Brandenburg, dem Bundesamt für Naturschutz und dem Umweltministerium des Landes Brandenburg die organisatorischen und rechtlichen Grundlagen für die Einführung von zertifizierten Flächenpools für Kompensationsmaßnahmen geschaffen und die Gründung der Flächenagentur Brandenburg GmbH als Poolträger in Brandenburg unterstützt.

Als Maßnahmenträger entwickelt die Flächenagentur auf eigene Rechnung Flächenpools für naturschutzfachlich sinnvolle Kompensationsmaßnahmen zur Bewältigung der Eingriffsregelung im Naturschutz- und Baurecht und bietet diese interessierten Bedarfsträgern zur Verrechnung mit Eingriffen in Natur und Landschaft an. Dieses Angebot reduziert Risiken für zeitliche Verzögerungen bei Infrastrukturprojekten aus naturschutzfachlich begründeten Kohärenzproblemen, die die Ausführung des Ausgleichs vor der Realisierung des Eingriffs verlangen, und macht Grundstückseigentümer im Rahmen des Vertragsnaturschutzes von Betroffenen zu Beteiligten, die an den Projekten progressiv teilhaben können.

Inzwischen haben sich über 30 Flächenagenturen in fast allen Bundesländern Deutschlands gegründet, auf deren Dienstleistungen nicht nur die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes gerne zurückgreift.

Die geschäftsführende Leitung des Sachbereiches 2 im Wasserstraßen-Neubauamt Berlin übernimmt ab dem 01.06.2018 Herr Technischer Assessor Robert Straßburg, der sein Referendariat bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen des Landes Berlin absolviert hat und seit November 2017 für das Wasserstraßen-Neubauamt Berlin tätig ist.



**WSV.de**

Wasserstraßen- und  
Schiffahrtsverwaltung  
des Bundes



v. l. n. r.: Robert Straßburg und Hendrik Hampe

Die drei Wasserstraßen- und Schiffahrtsämter Eberswalde, Berlin und Brandenburg an der Havel betreiben für die Wasserstraßen- und Schiffahrtsverwaltung des Bundes in der Region Berlin-Brandenburg 1.474 km Wasserstraßen, das Schiffshebewerk Niederfinow sowie 71 Schleusen, 77 Wehre und 294 WSV-eigene Brückenanlagen. Das Wasserstraßen-Neubauamt Berlin investiert im Auftrag des Bundes ca. 50 Mio. € pro Jahr in den Erhalt sowie den bedarfsgerechten und umweltverträglichen Ausbau dieser Infrastruktur.

**Newsletter** bestellen unter <http://www.wna-berlin.de/aktuelles/newsletter/index.html>